Überblick „Design Thinking Prozess“

Problemraum

1 Verstehen

Wessen Interessen müssen berücksichtigt werden? [Kontext erfassen, in die „Breite“ denken, Gefühl und gemeinsames Verständnis für Thema entwickeln]

2 Beobachten / Befragen

Welche Sichtweisen, Bedürfnisse und Emotionen sind mit dem Thema verbunden? [Empathie statt Interpretation & Annahmen]

3 Herausforderung definieren

Was ist die zentrale Herausforderung? [Schlüsse aus den Phasen „Verstehen“ und „Befragen“ ziehen]

Lösungsraum

4 Ideen entwickeln

Welche NEUEN Ideen haben wir & andere zur Lösung? [Vielfalt für hochwertige Lösungsansätze nutzen, gezielt Kreativitätstechniken einsetzen]

5 Prototypen bauen

Wie machen wir die favorisierten Ideen erleb- & umsetzbar? [strukturiertes Tun statt endloser Diskussionen]

6 Prototypen testen

Was halten die Anwendenden davon ? [zündet die Idee?, Nutzer ausprobieren lassen und Ansatz verfeinern – ggf. verwerfen]

Das Projekt „I-DIA- Intelligent, Digital, Agil“ wird im Rahmen des Programms „Rückenwind + - für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.